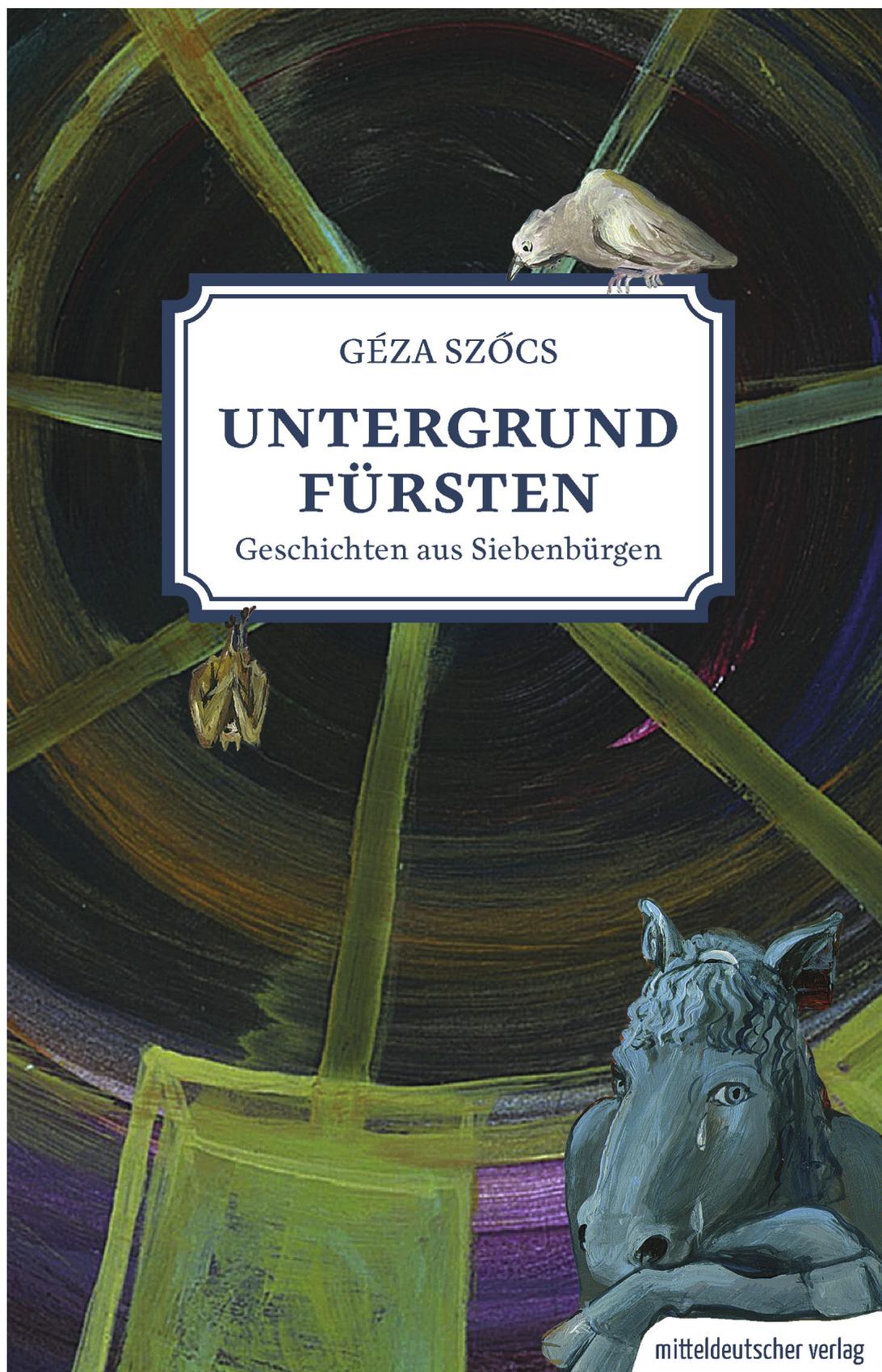


Szócs, Géza: Untergrundfürsten





Rumänien, Ungarn, Siebenbürgen, mystisch, Literatur, traumhaft, Bilderreichtum, sprachgewaltig, Geschichten, Erzählungen, magisch, Illusionen, Géza Sz?cs, Geza Szöcs, Hans-Henning Paetzke

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 20,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Géza Sz?cs
Untergrundfürsten – Geschichten aus Siebenbürgen
Erzählungen
Aus dem Ungarischen von Hans-Henning Paetzke
Mit Illustrationen von Andrea Jánosi

128 S., geb., 135 x 210 mm
ISBN 978-3-96311-472-4

Erschienen: April 2021

Mystische Erzählungen aus Siebenbürgen

Siebenbürgen haftete immer etwas Feenhaftes an: veränderlich, unsicher, unerwartet, halluzinierend, schwebend, Schatten, Zauber, Irrwisch im Schrank, Illusionen, aus Kampfer genähter Mantel an den Kleiderhaken gehängt, aufwärts fließende Bäche, güldene Haarsträhnen in der Nacht, Vielleicht-doch-Wesen. Land der geheimen Fürsten, über das ein unbekannter Himmelskörper herrscht. Die Geschichten von Géza Sz?cs bieten der Leserschaft einen unerschöpflichen Sprach- und Bilderreichtum und bewahren Siebenbürgen vor dem Vergessen. Wen Siebenbürgen interessiert, in dessen Bücherregal oder, wie der Autor sarkastisch anmerkt: wenigstens in dessen Keller oder auf dessen Dachboden könnte dieses Buch mit Zeichnungen der preisgekrönten Illustratorin Andrea Jánosi ein Plätzchen erhalten.

[AUTOR](#)

Géza Sz?cs (1953–2020), Angehöriger der ungarischen Minderheit in Rumänien, ging von 1986 bis 1989 ins politische Exil in die Schweiz, wo er in Genf als Journalist arbeitete. Er schrieb Gedichte, Prosa, Dramen und Essays und arbeitete als Übersetzer und in der Politik. Seine Gedichte gelten als wichtige Dokumente in Verbindung mit dem Sturz des Kommunismus in Ungarn und Rumänien. Zahlreiche Literaturpreise.

[PRESSESTIMMEN](#)

»Die Geschichten zeugen von der Kreativität des Autors und machen Lust, das Siebenbürgen zu entdecken, das ihn zu diesen märchenhaften Erzählungen inspiriert hat.«
Annika Könntgen, Hermannstädter Zeitung, 28. Oktober 2022

»Schon das erste Gedicht macht neugierig auf das sagenumwobene Land Siebenbürgen.«
Balaton Zeitung, Mai 2022

»Der Leser verliert sich in den märchenhaften, dichterischen Pointen und es drängt ihn gewissermaßen danach, diese von Legenden und vom Kommunismus geprägte Welt einmal selbst zu entdecken.«

Silvia Petzoldt, Deutsch-Rumänische Hefte, Sommer 2022

»Klausenburg dient trotz Verfalls als Sehnsuchtsort und als geheime Trutzburg, um der Verstaatlichung des Individuums ein "planloses" Fabulieren entgegenzusetzen. Die "Siebenbürgischen Geschichten" sind weniger Stadtporträt als freies Assoziieren und lustvolles Phantasieren.«

Christiane Pöhlmann, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29. Juni 2021

»Er vermag es einem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, um es dann auch wieder gefrieren zu lassen.«

Siebenbürgische Zeitung, 8. Juni 2021

»Das Märchenhafte entfaltet beim Lesen einen solchen Sog, dass man dieses Klausenburg unbedingt mal sehen möchte.«

neues deutschland, 13. März 2021

NACHRUUF

Hans-Henning Paetzke zum Tod eines Untergrundfürsten (Géza Sz?cs, 1953-2020)

Nun ist er nicht mehr, der Menschenfreund und begnadete Dichter, mein Freund Géza Sz?cs. Zumindest nicht in meiner physischen Nähe. Doch in meiner geistigen und seelischen Nähe wird er bleiben, wird mein Leben auch weiterhin begleiten. Ebenso wie László Rajk, György Konrád und einer meiner Brüder, die mit ihrem Tod im letzten Jahr innerhalb einer einzigen Woche irgendwie Verrat an mir, an uns, den Zurückgebliebenen, geübt haben. So jetzt auch Géza. Im August zu seiner Geburtstagsparty sprachen wir nur wenige Worte miteinander. Es herrschte zu viel Trubel. Und natürlich klingelte sein Telefon ständig. Das Telefon war seine Schwäche. Nein, Stärke! Das Telefon war seine Nabelschnur zur Welt.

Auch zwischen Budapest und Peking, wo seine Gedichte unlängst in einer Million Exemplaren aufgelegt worden waren, liefen die Satellitenleitungen gelegentlich heiß. Unlängst noch rief er mich aus Peking an, wollte wissen, wann genau die deutsche Übersetzung seines Erzählbandes *Ha polip szuszog Kolozsvárott* (auf Deutsch: Untergrundfürsten) erscheinen würde. Denn er wolle unbedingt einen Fahnenabzug sehen. Ja, natürlich. Die Fahnenkorrektur für das vom Mitteldeutschen Verlag zur Leipziger Frühjahrsmesse geplante Buch werde ich jetzt leider allein vornehmen müssen. Auch zu den Lesungen wirst du nur als Schemen neben mir sitzen. Und ich werde achtgeben müssen, mich nicht von einer übermächtig werdenden Trauer auf dem Podium beherrschen zu lassen.

Wenn der Mensch hinübergeht
In unterirdischen Raum,
liest Gott der Allmächtige
den ihm gereichten Traum.

Géza, ruhe sanft, mein guter und treuer Freund!